

DFG-Schülerpreis 2020 – ein Erfahrungsbericht der Preisträgerin **Emilia Ferrarese, Klasse 10, Edith-Stein-Schule Darmstadt**

Im ersten Halbjahr der 10. Klasse habe ich am „Schülerpreis der Deutsch-Französischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.“ teilgenommen, für den sich alle Schülerinnen und Schüler der E-Phase und Q1 bewerben können, und den ersten Preis verliehen bekommen.

Der Wettbewerb ist in die Kategorien Grundkurs und Leistungskurs unterteilt, in welchen jeweils ein erster und ein zweiter Preis verliehen werden (1. Preis: 600€ plus 300€ für die Schule, 2. Preis: 400€ plus 200€ für die Schule).

Die Aufgabe bestand darin, einen Text über ein freigesähltes Thema mit Frankreichbezug zu schreiben. Als ich über mögliche Themen für meinen Text und persönliche Frankreich-Bezüge aus der Zeit meines Austausches nachgedacht habe, habe ich mich daran erinnert, dass meine französische Gastmutter aus Besançon, wo ich 2 Monate verbracht habe, mir von ihrem Lieblingsautor Victor Hugo erzählt hat. So habe ich ein fiktives Interview zwischen mir und dem Schriftsteller Victor Hugo, der außerdem in meiner Austauschstadt Besançon geboren wurde, geschrieben. In diesem Kontext hatte ich die Möglichkeit, Fragen an diesen berühmten Mann zu stellen, aber auch meine persönlichen Eindrücke einzubringen. Während ich mich mit seinen Werken beschäftigt, Verfilmungen gesehen und Gedichte gelesen habe, habe ich selbst immer mehr Interesse an seiner Literatur und Literatur im Allgemeinen bekommen.

Als ich die Rückmeldung bekam, dass ich zur Finalistenrunde am 31.01.2020 in den Frankfurter Römer eingeladen war, habe ich damit begonnen, mir zu überlegen, wie ich der Jury in der mündlichen Präsentation meinen Text nochmals vorstellen und näherbringen könnte. Dabei habe ich mich noch mehr mit meinem Aufsatz beschäftigt, passende Bilder, Fotos und Zitate herausgesucht und dabei noch einiges

über Victor Hugo herausgefunden. Außerdem habe ich in diesem Kontext wieder Kontakt zu meiner Gastmutter aufgenommen, und mir von ihr erklären lassen, warum Victor Hugo ihr Lieblingsautor ist.

Die Preisverleihung im Kaisersaal, die direkt im Anschluss an die Finalistenrunde vor der Jury stattgefunden hat und das Preisgeld waren natürlich der Höhepunkt des Abends.

Insgesamt hat mir der Wettbewerb viel Spaß gemacht, ich habe mein Vokabular erweitern und meine Französischkenntnisse vertiefen können. Aber vor allem hatte ich die Möglichkeit, mich mit einem Thema, das mich interessiert, intensiver zu beschäftigen, meine Meinung auf Französisch vorzustellen und viele Menschen kennenzulernen, denen die deutsch-französische Freundschaft - so wie mir - am Herzen liegt.

